

Stimmen zum Case Management

„Wir hätten gar nicht gewusst, wo wir ohne diese Hilfe hätten anfangen sollen.“

– Fam. Dellinger, Eltern von Charlotta geb. 27 SSW

„Die Annahme dieser Hilfe hat nichts mit Versagen als Eltern zu tun.“

– Arndt u. Ruth Holten, Eltern von Felix geb. 26 SSW

„Wir sind echt dankbar auf die Erfahrungen und das Netzwerk des Case Managements zurückgreifen zu können.“

– Claudia u. Marc Houben, Eltern von Lea geb. 24 SSW

„Wir kennen Frau Kurt seit der Geburt unserer Tochter – als Krankenschwester, Elternbetreuerin und Case Managerin. Und in jeder Funktion hat Sie uns geholfen.“

– Fam. Sasse, Eltern von Sophia geb. 26 SSW

„Case Manager helfen da, wo Systeme wie Krankenkassen oder Sozialämter mit Ihrer Arbeit nicht greifen – und ganz individuell.“

– Katja u. Maurice Cosemans, Eltern von Noah geb. 27 SSW

„Anfangs war Frau Kurt eine Hilfe von außen, heute ist sie immer noch ein willkommener Besuch, über den sich ganz besonders Yusuf freut.“

– Fam. Kahrman, Eltern von Yusuf geb. 24 SSW

Ihre Ansprechpartnerin

Städtische Kliniken

Elisabeth Krankenhaus | Station 'K5'

Petra Kurt

Tel.: 0 21 66 / 395-26 59

E-mail: Petra.Kurt@CaseManagement-K5.de

Case Management

für sehr kleine Frühgeborene



... für einen
sicheren Weg
nach Hause!

Impressum

Städtische Kliniken

Hubertusstr. 100, 41239 Mönchengladbach

Case-Management auf der Intensivstation | K5
Chefarzt Prof. Dr. Wolfgang Kölfen

Kinderklinik MG | K5

Begleitender **Oberarzt Dr. Jürgen Wintgens**



Auch Frühgeborene und ihre Familien kommen nach stationärer Betreuung im Krankenhaus hoffentlich irgendwann im Alltag an. Doch gerade der Übergang von der professionellen 24-Stunden-Betreuung des medizinischen Teams zur heimischen Alleinverantwortlichkeit bereitet vielen Eltern Probleme. Diese Lücke kann das Case Management schließen, wenn zu den Problemen der Heimkehr mit einem Neugeborenen noch die besondere Belastung der Frühgeburtlichkeit kommt.

Unterstützt durch



info@zwergnase-eV.de



Liebe Eltern sehr kleiner Frühgeborener,

Sie durchleben während des Klinikaufenthaltes ihres Kindes Ängste, Belastung und Hoffnungen. Wir möchten Sie schon in dieser schwierigen Zeit unterstützen.

Da ich Sie und Ihr Kind schon in meiner Funktion als Krankenschwester und als Elternbetreuerin der Kinderintensivstation K5 kennengelernt habe, ist mir nicht nur Ihr Werdegang der ersten Wochen bekannt, ich kann auch auf meine Erfahrung aus diesen Arbeitsfeldern zurückgreifen, sollten Sie die Leistungen des Case Managements in Anspruch nehmen.

Hauptaufgabenbereich ist – beginnend im Krankenhaus, aber vor allem zuhause – Ihr Vertrauen in die eigenen Kompetenzen zu stärken und nur in wenigen Situationen Anleitungen zu geben. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich Ihre Möglichkeiten und Bedürfnisse einschätzen, um Lösungen zu finden. Dabei hilft auch ein Netzwerk von Partnern – vom spezialisierten Kinderarzt bis zum Physiotherapeuten.

Wir helfen gern.
Ihre

Petra Kurt

Case Managerin Petra Kurt



Während des Krankenhausaufenthaltes

Schon in den ersten Wochen nimmt das Case Management persönlichen Kontakt mit Ihnen auf. Natürlich können Sie bei Fragen und Sorgen auch auf uns zukommen. Dazu werden wöchentliche Gespräche im Elisabeth Krankenhaus angeboten. Über aktuelle Termine informieren wir Sie gern.

Irgendwann steht dann der Termin der Entlassung an und obwohl dies in erster Linie eine freudige



Sache ist, der alle Eltern entgegenfiebern, wird er oft begleitet von der Sorge, was alles auf einen zukommt. Auf einige Dinge wollen wir Sie schon während des

stationären Aufenthalts vorbereiten, beispielsweise:

- häusliche Vorbereitung
- Ernährung der Frühgeborenen
- optimale Schlafposition
- Hilfe und Kontaktvermittlung zum SPZ*, Stillberatung, Selbsthilfegruppen, Sozialdienst
- Kontaktaufnahme zum Pflegedienst

... um nur ein paar Themen zu nennen.

* Sozialpädiatrische Zentren (SPZ) sind ambulante interdisziplinäre Einrichtungen. Sie bieten interdisziplinär Hilfe und Unterstützung für Kinder mit Entwicklungsstörungen an. Sie stehen fachlich und medizinisch unter ständiger ärztlicher Aufsicht.

Hilfestellung nach der Entlassung

Die Entlassung aus dem Krankenhaus bedeutet nicht den Sprung ins kalte Wasser und auf sich allein gestellt zu sein. Wenn der Tag gekommen ist, begleiten wir Sie nach Hause. Dort lassen wir Sie erst einmal ankommen und zur Ruhe finden. Innerhalb der ersten Woche meldet sich Ihre Case Managerin telefonisch, um zu erfragen, wie die ersten Tage verlaufen sind und um Ihnen aufgetauchte Fragen zu beantworten.



Nach den ersten sieben Tagen kommt Frau Kurt zum ersten, gemeinsam abgesprochenen Hausbesuch – wenn Bedarf besteht, natürlich auch schon vorher.



In der Zeit der Betreuung bei Ihnen daheim führen wir neben den Besuchen selbstverständlich regelmäßig Telefonate. Außerhalb der geplanten Gespräche können Sie uns aber auch jederzeit kontaktieren oder uns um Rückruf bitten.